

# Bildung für Behinderte

## Jahresempfang der Marie-Christian-Heime

**KIEL** – Inklusion und Bildung – das waren vergangene Woche die Themen beim Jahresempfang der Marie-Christian-Heime.

Ute Erdsiek-Rave, Ministerin a. D. und Vorsitzende des Expertenkreises „Inklusive Bildung“ der Deutschen UNESCO-Kommission gab einen globalen Einblick in das Thema: „Wir Deutschen sind bekannt für Ordnung und diese spiegelt sich in unserem Schulsystem wider“. In anderen Ländern gebe es beispielsweise keine Sonderschulen. Alle würden dort zusammen lernen, und wo es notwendig sei individuelle Förderung und Hilfe erfahren.

Gut 120 geladene Gäste besuchten den Jahresempfang, darunter auch Stadtpräsidentin Cathy Kietzer. Propst Lienau-Becker hatte zuvor, nach guter diakonischer Tradition, den Empfang mit einer Andacht eröffnet.

Burkhard Ziebell, Vorstand der Marie-Christian-Heime,

lenkte den Fokus auf lokale Bildungsprojekte für Menschen mit Behinderungen. Dabei spielt bürgerschaftliches und freiwilliges Engagement eine große Rolle. So unterrichtet ein Nachbar, der eine EDV-Firma betreibt, Kinder im Stadtteil. Gerade Kinder, deren Eltern eine geistige Behinderung aufweisen, profitieren im besonderen Maße davon. Sie haben in der Regel keinen Computer zu Hause. Hier lernen sie den Umgang mit der EDV, schrauben den Computer auseinander und wieder zusammen, probieren Spiele aus.

Auf dem Empfang überreichten Soldaten des Marinestützpunktcommandos Kiel eine Spende in Höhe von 2300 Euro, die sie durch den Verkauf von Punsch auf dem Weihnachtsmarkt verdient hatten. Sie soll ebenfalls einem Bildungsprogramm zufließen und bei der Gestaltung eines Spielplatzes helfen.

30. Januar 2011